Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 39 (1913)

Heft: 46

Artikel: Vergebliche Hoffnung

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-446166

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jm Slüsterton

Ihr Freunde, sagt mir nichts mehr von der Derbheit Der Muten länger — anders ward die Zeit: Dahin ift ihrer hohen Gerzen Gerbheit, Dahin Natur, dahin Ursprünglichkeit! Erscheint gezückt heut' eines Hutes Nadel Mit einem Weiblein dran etwa im Tram -Der Kondukteur naht ohne Surcht und Tadel Und feufzt im Slüfterton: Madam, Madam . . .

Im Slüfterton! Denn so befiehlts die Leitung.

Im Slüsterton — ihr Greunde, so ist's recht.

Im Slüfterton, so naht er mit der Zeitung,

Im Slüfterton dem schwächeren Geschlecht.

Im Slüfterton, so seufzt er: Schöne Fraue!

Im Slüfterton, so seufzt er still beglückt.

Im Slüfterton: Berzeiht mir's, daß ich's schaue!

Jm Slüsterton: Die Nadel droht gezückt!

O Kondukteur, wie bist du zu beneiden In Jukunft um den feinen Slufterton! Manch eine wird sich von der Sicherung scheiden, Ihn zu vernehmen, deinen Slufterton. Gar nahe bietet sich manch zierlich Gehrchen Dem amtlich anbefohlenen Slüsterton, Und seine Greude hat der Schelm Umörchen 21m amtlich unverhohlenen Slüfterton.

Abgewinkt

"Miezerl, du kostest mich ein Seidengeld!"

""Go? Und i hab alleweil denkt, du roärst 'tauft!""

Boshaft

"Dieses Bild habe ich in visionärer Verzückung gemalt: zuerst sah ich nichts als ein unentwirrbares Chaos "

""Und diesen Moment haben Sie offenbar festgehalten?!""

Variante

Wo man autelt, laß dich ja nicht nieder: Bruch des Schädels heilt nur hin und wieder!

Vergebliche Hoffnung

Jakob: Jett bist du schon zum vierten Male in dem elenden Sherlock-Holmes-Stück gewesen. Gefällt dir vielleicht das junge Mädchen so gut?

Willy: Was denkst du nur? Nein: im dritten 21kt, weißt du, öffnet ein Einbrecher einen Geldschrank und entkommt. Einmal werden sie den Xerl doch erwischen und da möchte ich dabei sein.

Zurechtweisung

"Bota, warum quaken denn die Grösch'?" ""Gollen's denn leicht Schnadahüpfeln singen, dummer Bua?""

por dem Einbruch

"Den Karle nehma mer net mit: der mit seine Schweißfüß lockt uns den Polizeihund auf'n hals!"

Wissensdurst

Die Phrenologin fuhr nachdenklich über den Kopf ihres Klienten, der, ihr Urteil abwartend, vor ihr in einem Seffel faß. Wie von einer Erleuchtung getroffen, fuhr sie plötslich zusammen, als sie auf eine Erhöhung des schon bedenklich gelichteten Schädels gestoßen war und erläuterte:

"Bon hoher Intelligenz! Iweifellos, von sehr hoher Intelligenz. Alber, mein Gerr, ich fühle mich verpflichtet, Sie zu warnen. Diese Erhöhung am Hinterkopfe deutet darauf hin, daß Sie in Ihrem Wiffensdurst auch zu weit gehen können, daß Gie unter Umständen neugierig bis zur Rücksichtslosigkeit sein können; darauf deutet diese Beule unzweifelhaft hin."

Rauchen Sie: Fumez:

"Weiß ich," versette der Kunde, "die habe ich bekommen, als ich im Kotel sehen wollte, ob der Lift heraufkäme. Und das Möbel kam herunter."

Brieffasten



Aberglaube. Grieda in G. Sie jammern uns ein sehr ernst-hastes Liedlein über den Aberglauben vor und fagen, es sei eine Schande, daß im zwanzigsten Jahrhundert ein Sürcher Upotheker gegen Gicht und Kheuma eine "9 Geister-Einreibung" ausschreiben dürse. Das ist, nebenbel bemestt, auch eine Opälewit.

schreiben dürse. Das ist, nebenbei bemerkt, auch eine Außlerei der Aenschkeit; denn bis 9 neue Geister in die Haut eines Wenschen sind der Menschkeit; denn bis 9 neue Geister in die Haut eines Mensche er wohl am liebsten aus derselben keraussahren. Was die 9 Geister in einem einzigen Menschen ansangen sollen, ist uns indessen auch nicht klar. Wenn es aber bloß Weinund Spiritusgeister sein sollten, wird die Sache doch nicht gar so gesährlich sein.

nicht gar so gesährlich sein.

Nichte in K. Wie Sie Jhre Sommersprossen losverden? Vielleicht versuchen Sie es einmal mit einem Inserat in einer größern Tageszeitung. Wenn dies nicht helsen sollte, siehen Ihnen ja immer noch Plakatgesellschaften zur Berfügung.
Heinrich L. in H. Ob Sie rotes, violettes oder weißes Papier nehmen sollen, wenn Sie Ihrer Liebsten schreiben? Die Srage scheint uns doch etwas kompliziert; wir haben Ihnen daher brieflich die Udresseines Sochschulprosessions, der sich mit Borliebe derartiger peinlicher Themata annimmt. Sossen wir, daß er für Sie das Richtige tresse.

wift, daß er zur Sie das Alchinge fresse.

Listot. Tessen Dank. Was uns passend scheint, wird immer gern verwendet.

Tante in Bern. Sie befürchten, Ihr Nesse, der Musiker ist, könnte zu einseitig werden, wenn er sich zu sehr auf das Violinspiel verlegt. Haben Sie keine Lingst: auch wenn er sich ganz und gar seinem gelieben. Instrument verschreiben würde, hätte er noch immer seine — vier Seiten.

immer seine — vier Seiten.

hans St. im Niederdors. Sie wollen sich in Jhrer freien Seit weiterbilden. Das ist reizend von Jhnen. Sie glauben auch zu wissen, wie das anzusangen ist. Das ist je direkt großartig. Wenn Sie aber meinen, daß dies geschieht, wenn Sie alle Vorträge über Theosophie, Gesstenkunde, das Masen Gottes, das Leben nach dem Tode usp. besuchen, die in Zürich im Lause eines kleinen Winters gehalten werden, so halten wir das entschieden für eine — optimistische Täuschung.

Wie wird man schlank?

Durch meine neue drogenlose Methode.

Keine Hunger-Diät! Keine Schwitzkuren! Keine Einreibungen! Keine schädigenden Uebungen!

Doppelkinn, starker Leib und Hüften

werden schnell und dauernd beseitigt.

Meine Methode — von Aerzten anerkannt — wird von allen, die durch ihre Anwendung von überflüssigem Fett befreit wurden, in täglich einlaufenden Dankschreiben, von denen ich nur eins folgen lasse, gepriesen. Autenden Dankschreiben, von denen ich nur eins lolgen lasse, gepriesen.

"Ich freue mich, Ihnen mitteilen zu können, dass ich bis jetzt.

424. Pfund abgenommen habe. Ich wüsste keine Zeit zu
bezeichnen, wo ich mich so elastisch und wohl gefühlt wie jetzt, und kann
jetzt stundenlang laufen, ohne zu ermüden. Ich bin ganz entzückt über
Ihr System, denn ich hatte sohon viel Geld geopfert. Ich habe so schön
abgenommen, dass ich ganz stolz bin, denn ich lege sehr viel Wert auf
eine gute Figur, die grösste Freude aber habe ich, weil lich so sehr
gelenkig geworden bin."

(H. 1585 Lo.)

Mein schön illustriertes und interessantes Buch "Gewichtsver-minderung ohne Drogen" sende ich auf Verlangen gern jedem Interessenten zu. Schreben Sie noch heute und fügen Sie 40 Cts. für Rückporto bei. (Briefe nach England kosten 25 Cts. Porto.) [1207

Marjorie Hamilton (Suite 1061), 125 High Holborn, W. C., London, (England).



Schönheit, volle Körperformen Argus - Verlag, Gossau - St. G.

Reinigungsmittel ist 1096 **Models Sarsaparill**

gegen alle Krankheiten, die von verdorbenem Blut oder von chronischer Verstopfung herrihren, wie: Hautsusschlag, Röte, Flechten, Jucken, Skrotulose, Augenildentzündungen, Syphilis, Hämorrhoiden, Krampfadern, schmerzhafte Periodenstörungen, Rheumatismus, Migraine, Kopfschmerzen, Magenbeschwerden etc. Sehr angenehm und ohne Berufsstörung zu nehmen. — ½, Flasche Fr. 350; ½, Flasche Fr. 5.—; ¡ Flasche für eine vollständige Kur Fr. 8.— Pharmacie Centrale, Model & Madlener, 9Rue du Montblanc, Gent, Zu haben in allen Apotheken. 7467S. Verlangen Sie ausdrücklich die echte Models Sarsaparill

und bester Wegweiser zur Verhütung und Hellung von Gehirn- und Rückenmarks-Erschöpfung, Geschlechtsnerven-Zerrüttung Folgen nervenrunierender Leidenschaften und Excesse und allen sonstigen geheimen Leiden. Nach fachmännischen Urteilen für jeden Mann, ob jung oder alt, gesund oder schon erkrankt, Urteilen für jeden Mann, ob jung oder att, gestind oder schon erkränkt, von **geradezu unschätzbarem gesundheitlichem Nutzen.** Für Fr. 1.50 in Briefm, franko von **Dr. med. Rumler Nachf., Genf 477.**



"Henco" Henkel's Bleich-Soda

Panorama am Utoquai

Plastische Darstellung der

Die berühmteste aller

Schlachtendarstellungen

in grosser Auflage, liefert als Spezialität die mit dem nötigen Ziffernmaterial und zwei Rotationsmaschinen versehene

Buchdruckerei von JEAN FREY Zürich.





Die "Trybol"-Zahnpasta macht die Zähne schön und erhält sie gesund. Tube Fr. 1.—, in Apotheken, Drogerien und Parfümerien.